

«Jeden Morgen einfach das Fenster öffnen»

Die Sängerin, Schauspielerin und Musikerin Corin Curschellas hat eine Menge Leben angehäuft – nun lässt sie es Revue passieren.

Interview: Carsten Michels

Ende Monat erscheint ein besonderes Paket anlässlich ihres 50-Jahr-Bühnenjubiläums: Die Retrospektive zum Werk von Corin Curschellas umfasst 60 Songs in fünf Sprachen sowie zwei Bücher mit Fotos und Texten. In Chur aufgewachsen, führte ihr Lebensweg nach Zürich und Berlin und von New York über Paris zurück in die Surselva. Die Box erinnert an zahllose Auftritte, unzählige Konzerte und spannende Begegnungen rund um den Globus.

Corin Curschellas, 2016 haben Sie im Theater Chur ihren 60. Geburtstag mit musikalischen Weggefährten zelebriert, demnächst begeben Sie ihr 50-Jahr-Bühnenjubiläum mit mehreren Konzerten. Feiern Sie einfach gerne?

Ja, ich glaube schon (lacht). Vor allem: Wenn nicht jetzt, wann dann?

Und Sie schauen gerne zurück?

Ganz im Gegenteil. Ich mag es, etwas hinter mir zu lassen und Ballast abzuwerfen. Künstlerisch ist mein Leben immer in Wellen verlaufen – eine hat die andere abgelöst.

Zum Jubiläum erscheint Ende Monat eine Box mit vier CDs und zwei Büchern samt Fotos, Texten und Zitaten. Wer hat das alles zusammengestellt?

Da waren zahlreiche helfende Hände am Werk: Mathias Rüegg vom Vienna Art Orchestra hat die Songs für die CDs ausgewählt; Silvia Schneider-Schiess hat die bibliografische Arbeit geleistet, also geschaut, wann auf welchen CDs ich was mit wem gesungen habe; Annatina Nay hat die Transkriptionen besorgt, Benedetto Vigne die rätoromanischen Texte redigiert, Clemens Theobert Schedler die grafische Gestaltung der Kollektion übernommen. Dazu jene, die ausserdem noch mitgewirkt haben. Der Dank gebührt vielen.

50 Jahre sind eben eine lange Zeit.

Nicht wahr? Es ist übrigens Zufall, dass wir das Datum des ersten Auftritts herausgefunden haben. Meine Mutter sammelte, ohne mein Wissen damals, jeden Zeitungsausschnitt und alle Programme. Irgendwann habe ich das Ganze dem Bündner Frauenkulturarchiv übergeben.

Stichwort «Hinter sich lassen».

Richtig, aber es erzählt auch – ohne unbescheiden zu sein – ein kleines Stück Kulturgeschichte. Archivleiterin Silke



Zu Gast bei sich selbst: Corin Curschellas mischt sich unter die Leute in ihrem Atelierraum in Rueun, den sie jeden Dienstag der Dorfbewohnerschaft als Café zur Verfügung stellt.

Bild: Livia Mauerhofer

«Anfangs schrieb ich Songs für andere, erst später sang ich sie selber.»

Redolfi ist dann auf die erste Kritik gestossen, die 1973 im «Bündner Tagblatt» erschien.

Da waren Sie erst 17 – und schon auf der Bühne?

Ja, in einer Aufführung von Tennessee Williams' «Glasmengerie» – übrigens an der Seite von Peter Jeklin. Er war 18 und wie ich in der Dramatischen Kantonschülergruppe.

Was stand denn in der Kritik?

Ich hätte die Rolle der Laura mit erstaunlichem Einfühlungsvermögen gespielt, «alles von innen heraus, mit einer offenbar unglaublichen Vorstellungsgabe». Vielleicht ein bisschen zu hymnisch, und wahrscheinlich hatte

Peter, der den Jim spielte, mit seiner besonderen Gabe grossen Anteil daran.

Sie sind dann nach Zürich an die Schauspielschule gegangen. Die Aufnahme dort haben Sie sich regelrecht ertrötzt, wie man aus dem Buch erfährt.

Ich weiss nicht mehr, was mich da geritten hat. Man attestierte mir zwar Talent, sagte jedoch, dass es für die erforderliche Punktzahl leider nicht gereicht habe. Ich rief spontan: «Das kann gar nicht sein, zählen Sie bitte noch mal nach!» Das war ziemlich wagemutig. Keine Ahnung, ob nachgezählt wurde, jedenfalls hat man mich aufgenommen. Über die Gründe kursierten damals einige Gerüchte.

Bei Ihrer Abschlussarbeit hat Christoph Marthaler Regie geführt. Wie kam das?

Ich kannte ihn ganz gut, er machte ja zu dieser Zeit Theatermusik am Zürcher Schauspielhaus. Und weil wir in der Abschlussgruppe alles Musikerinnen und Musiker waren, passte das. Er hat mir später mal erzählt, dass er vieles von dem, was er sich damals ins Regiebuch schrieb, für seine weitere Arbeit noch gut verwenden konnte.

Hübsche Anekdote. Dabei nur einer von vielen berühmten Na-

men, mit denen Sie im Laufe Ihrer Karriere zu tun hatten. Wie gewinnt man etwa Marc Ribot, den Gitarristen von Tom Waits, als Bandmusiker?

Man kennt jemanden, der Marc Ribot kennt – nämlich Peter Scherer. Er hat mir in New York die Türen aufgestossen zu vielen grossartigen Musikern.

Zu Musikern wie Damon Banks oder Graham Haynes?

Oder Fernando Saunders. Vieles in meinem Leben war Zufall. Ich habe selten wirklich geplant, sondern einfach gemacht. Anfangs hatte ich Songs für andere geschrieben, erst später sang ich sie selber – was Anklang fand. Scherer und Rüegg haben meine Möglichkeiten erkannt, mit mir gearbeitet und ihre Skills mit mir geteilt.

In der Jubiläumsbox findet sich unter den 60 Songs auch Rüeggs 24-minütiges «Concerto for Voice and Silence». Was es schwierig für Sie, das ungewöhnliche, stimmlich anspruchsvolle Stück zu erlernen?

Es hat schon eine Zeit lang gebraucht. Wir haben das mehrfach live an Konzerten gespielt. Jedes Mal ein bisschen anders, bis auf die geschriebenen Teile natürlich. Das war eine Sache von absoluter Konzentration, aber auch von totaler Hingabe.

Ist das eines Ihrer grössten Talente: bei jedem Auftritt das Herz auf die Bühne zu legen und zu sagen «So, das ist es jetzt»?

Seltsam, dass Sie das fragen. Meine Mutter erinnert sich, dass mein erster vollständiger Satz als kleines Kind gewesen sei: «Das isch es.»

Klingt nach einem guten Programm. Apropos, was kommt denn nach dem Bühnenjubiläum?

Die nächste Welle hoffentlich. Auch wenn die Konzerte mit rätoromanischen Volksliedern noch eine ganze Weile laufen werden.

Sie sprechen von Ihrem Gesangstrio La Triada mit Ursina Giger und Astrid Alexandre ...

Wir haben eine wirklich tolle Zeit zusammen, und ich lerne viel von den beiden. Trotzdem will ich jeden Morgen einfach das Fenster öffnen, um zu sehen, was der Tag so bringt.

Ohne konkrete Pläne? Einen Wunsch werden Sie doch haben.

Vielleicht den eines neuen Soloprogramms wie damals mit «Pomp auf Pump». In ganz kleinem Rahmen, nicht im Theater, sondern hier in der Sala, meinem Atelier im alten Schulhaus von Rueun. Mit einer klugen Theaterregie, die auch etwas von Musik versteht.

Denken Sie an Marthaler?

An ihn oder an Barbara-David Brüesch. Es gibt einige Projekte, die sich weiterentwickeln liessen. Erinnerungen und neue Ideen liegen zuhauf in jeder Schublade. Mal sehen, was kommt.

Also zurück zu den Wurzeln?

Ja, aber eher im Sinne des Buches, das auf meiner Leseliste gerade ganz oben steht. Es wurde von einem jungen Biologen verfasst und heisst: «Verwobenes Leben – Wie Pilze unsere Welt formen». Verwobenes Leben, das passt doch ganz gut. Finden Sie nicht?

Konzerte: Samstag, 13. Mai, 21.15 Uhr, Kammgarn, Schaffhausen; 14. Juni, 20.30 Uhr, Moods, Zürich; 30. Juli, Churer Sommer, Schloss Haldenstein.

CD-Tipp

Corin Curschellas:
«Collecziuns 1990–2010+2022: Her Songs».
4 CDS, 2 Bücher.
(Turbo Music)

INSERAT

Samstag, 18.03.2023

KINOAPOLLO Badusstrasse 10 · 081 258 34 34

Familienkino - Eintritt CHF 10.00 pro Familienmitglied
Die drei ???-Erbe des Drache - Ein spannendes Rätsel
13.30 Deutsch ab 6J

Crows - Krähen - Dokumentarfilm
16.00 D/OV/d ab 10J

Shazam! Fury Of The Gods
Die Geschichte von Teenager Billy Baston geht weiter
18.00, 21.00 Deutsch ab 12J

KINOCENTER Theaterweg 11 · 081 258 32 32

Familienkino - Eintritt CHF 10.00 pro Familienmitglied
Mumien - Ein Total verwickeltes Abenteuer
Ein lustiges Abenteuer dreier ägyptischer Mumien
13.15 Deutsch ab 6J

7 Oscar 2023: u.a. Bester Film, Beste Regie
Everything Everywhere All At Once
Waschsalonbesitzerin Evelyn Wang geht im Chaos ihres Alltags unter
13.15 E/d/f ab 16J

Kino für die Jüngsten - leiser, kürzer, günstiger
Karlchen, das grosse Geburtstagsabenteuer
Ein spannendes Abenteuer für die Jüngsten
13.45 Deutsch ohne Altersbegrenzung

Shazam! Fury Of The Gods
Die Geschichte von Teenager Billy Baston geht weiter
13.30 Deutsch ab 12J

Trigon Filmreihe
Pamfir - Pamfir, ein grundehrlicher Arbeiter in der Ukraine, kehrt nach langer Zeit zurück in sein Heimatdorf.
15.45 Ukr/d/f ab 16J

Die Nachbarn von oben - Schweizer Komödie
16.15 Dialekt ab 12J

Creed III - Rocky's Legacy
Dein schlimmster Feind ist deine Vergangenheit
18.00 Deutsch ab 12J

Oscar 2023: Bester Hauptdarsteller, Bestes Make Up
The Whale - Der Schwergewichtige Englischprofessor Charlie versucht sich seiner Tochter Ellie wieder anzunähern
18.15 E/d/f ab 16J

What's Love Got To Do With It?
Romantische Komödie
18.30 Deutsch ab 10J

Der Pfau - Vergnügliche Komödie basierend auf dem gleichnamigen Roman von der Autorin Isabel Bogdan
20.45 Deutsch ab 12J

Scream VI - Es ist immer jemand den du kennst. Horrorfilm
20.45 Deutsch ab 16J

Adnan Kafazi
Actionfilm
21.00 Alb/d ab 16J

www.kinochur.ch

Sonntag, 19.03.2023

KINOAPOLLO Badusstrasse 10 · 081 258 34 34

Familienkino - Eintritt CHF 10.00 pro Familienmitglied
Überflieger-Das Geheimnis des grossen Juwels
Richard, der vorwitzige Jungspatz genießt die Überwinterung im nördlichen Afrika **Vorpremiere**
12.45 Deutsch ab 6J

Familienkino - Eintritt CHF 10.00 pro Familienmitglied
Mumien - Ein Total verwickeltes Abenteuer
Ein lustiges Abenteuer dreier ägyptischer Mumien
12.45 Deutsch ab 6J

Familienkino - Eintritt CHF 10.00 pro Familienmitglied
Die drei ???-Erbe des Drache - Ein spannendes Rätsel
15.00 Deutsch ab 6J

KulturKino - In Chur
Les Gardiennes De La Planète - Dokumentarfilm
Vorpremiere
17.30 F/d ab 6J empf. 8J

Shazam! Fury Of The Gods
Die Geschichte von Teenager Billy Baston geht weiter
19.30 E/d/f ab 12J

KINOCENTER Theaterweg 11 · 081 258 32 32

Kino für die Jüngsten - leiser, kürzer, günstiger
Karlchen, das grosse Geburtstagsabenteuer
Ein spannendes Abenteuer für die Jüngsten
10.30 Deutsch ohne Altersbegrenzung

Golden Globe 2023: Beste Hauptdarstellerin Drama
Tár - mit Cate Blanchett
10.45 E/d/f ab 12J

Crows - Krähen - Dokumentarfilm
11.00 D/OV/d ab 10J

Familienkino - Eintritt CHF 10.00 pro Familienmitglied
Die drei ???-Erbe des Drache - Ein spannendes Rätsel
12.30 Deutsch ab 6J

Familienkino - Eintritt CHF 10.00 pro Familienmitglied
Überflieger-Das Geheimnis des grossen Juwels
Richard, der vorwitzige Jungspatz genießt die Überwinterung im nördlichen Afrika **Vorpremiere**
13.00 Deutsch ab 6J

Ein Mann Namens Otto
Regie: Marc Forster, mit Tom Hanks
14.00 Deutsch ab 12J

Shazam! Fury Of The Gods
Die Geschichte von Teenager Billy Baston geht weiter
15.15 Deutsch ab 12J

Oscar 2023: Bester Hauptdarsteller, Bestes Make Up
The Whale - Der Schwergewichtige Englischprofessor Charlie versucht sich seiner Tochter Ellie wieder anzunähern
16.45 E/d/f ab 16J

Sonne und Beton - Drama
17.30 Deutsch ab 16J

Adnan Kafazi - Actionfilm
18.15 Alb/d ab 16J

Die Fabelmans - Drama
19.15 E/d/f ab 12J

Scream VI - Es ist immer jemand den du kennst. Horrorfilm
20.15 Deutsch ab 16J

Der Pfau
Vergnügliche Komödie basierend auf dem gleichnamigen Roman von der Autorin Isabel Bogdan
21.00 Deutsch ab 12J

Voranzeige: Kinocenter
Arthouse Montag und Dienstag
Joyland-Mitten in der umtriebigen Grossstadt Lahore lebt die Familie Rana, untere Mittelklasse, dem hier vorherrschenden patriarchalen System verpflichtet
18.15 Urdu/d/f ab 16J

Jugendschutz: Unbegleitet dürfen Jugendliche unter 16 Jahren und Kinder im Rahmen des festgelegten Zutrittsalters Filmvorführungen besuchen, die bis spätestens 21.00 Uhr beendet sind. In Begleitung Erwachsener dürfen sie alle Filmvorführungen besuchen, falls sie das festgelegte Zutrittsalter nicht um mehr als 2 Jahre unterschreiten. Die Verantwortung für die Einhaltung der Altersbestimmungen liegt bei der Begleitperson.